

Arbeitsplan 2015

Erstellt unter Mitwirkung von:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (Berlin)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Berlin)

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Potsdam)

Freie Universität Berlin

Der Arbeitsplan wurde von der Mitgliederversammlung am 19. September 2014 genehmigt.

Das Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ) ist ein Serviceinstitut für die Schulen, die Schulverwaltungen und die Bildungspolitik beider Länder¹. Im Mittelpunkt der Arbeit des ISQ steht die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Weiterentwicklung der gemeinsamen Bildungsregion Berlin-Brandenburg. Das ISQ stellt hierfür wissenschaftlich-fundiertes Wissen zur Verfügung, das für die Steuerung eines modernen Schulwesens erforderlich ist, und zwar auf der Ebene der einzelnen Schule, der Regionen und des jeweiligen Landes. So sollen empirisch abgesicherte Empfehlungen zur Qualitätssicherung in den Schulen entwickelt werden. Mit seinen Serviceleistungen unterstützt das ISQ jedes Jahr die Schulverwaltungen und die Bildungspolitik, *alle* (insgesamt über 1600) allgemeinbildenden Schulen, sowie mehrere Tausend Lehrkräfte in Berlin und Brandenburg.

Das ISQ untersucht Kontext-, Input- und Prozessmerkmale von Schulen sowie deren Bildungsergebnisse und -erträge. Es ist dabei den methodischen Standards der empirischen Bildungsforschung verpflichtet. Die zentralen, satzungsmäßigen Aufgaben des ISQ sind:

- Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten
- Unterstützung schulischer Selbst- und Fremdevaluation sowie Online- Befragungen
- Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Koordination der Durchführung internationaler, nationaler und regionaler Schulleistungsuntersuchungen
- Überprüfung des Umsetzungsgrades der KMK Bildungsstandards.

Die Aufgaben des ISQ werden jedes Jahr durch Projekte konkretisiert, die der vorliegende Arbeitsplan beschreibt. Der Arbeitsplan gliedert sich in vier Abschnitte:

- *A. Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten:* Jedes Jahr analysiert das ISQ Leistungs- und Prüfungsergebnisse von über 130.000 Schülerinnen und Schülern in Berlin und Brandenburg.
- *B. IT- Infrastruktur und Projektmanagement:* Das ISQ stellt Unterlagen, wie z.B. zentrale Prüfungsarbeiten, zum Online-Abruf zur Verfügung, trägt durch Pilotierungsstudien zur Qualitätssicherung der Prüfungs- und Vergleichsarbeiten bei, und koordiniert die Durchführung von repräsentativen überregionalen Schülerleistungsstudien.
- *C. Evaluation und Bildungsmonitoring:* Das ISQ entwickelt Online-Portale, die Lehrkräfte und Schulleitungen zur Evaluation ihres Unterrichts und ihres Schulmanagements nutzen können. Weiterhin evaluiert das ISQ institutionelle Merkmale des Bildungswesens und erstellt in dreijährigen Zyklen in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik den regionalen Bildungsbericht für Berlin und Brandenburg.
- *D. Forschung und Entwicklung:* Eine datengestützte Bildungspolitik, Schul- und Unterrichtsentwicklung setzt zum einen die kritische Reflexion der Datenqualität voraus und erfordert zum anderen für die Schulen einen benutzerfreundlichen Zugang zu Daten, zu didaktischen Materialien und zu Testaufgaben. Daher beschäftigt sich das ISQ mit der (psychometrischen) Qualität der eingesetzten statistischen Verfahren und Vergleichsarbeiten und baut eine Aufgabendatenbank auf, die zielgenaue Abfragen für standardisierte, didaktisch kommentierte Testaufgaben ermöglicht.

Einige Projekte des ISQ sind zeitlich auf ein oder mehrere Jahre befristet. Die meisten Projekte jedoch stellen Daueraufgaben dar, von denen die Mehrzahl jährlich durchgeführt werden. Nachfolgend werden die Ziele und Inhalte eines jeden Projekts skizziert. Hierbei werden auch Meilensteine benannt und Termine angegeben, zu denen die Meilensteine (voraussichtlich) erreicht werden.

¹ Die Satzung des ISQ ist unter folgender Internetadresse verfügbar:
<http://www.isq-bb.de/fileadmin/pdf/satzung08-1.pdf> <http://www.isq-bb.de/fileadmin/pdf/satzung-stand-2013-09-23.pdf>

ARBEITSPLAN 2015 – ÜBERBLICK

A Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten		
A-1	DA	VERA 3: Durchführung, Auswertung und Bericht
A-2	DA	VERA 8: Durchführung, Auswertung und Bericht
A-3	DA	Berlin. Berufsbildungsreife: Erfassung, Auswertung und Bericht
A-4	DA	Prüfungen Ende 10: Pilotierung von Aufgaben für MSA/P10
A-5	DA	Berlin. Prüfungen Ende 10: Erfassung, Auswertung und Bericht
A-6	DA	Brandenburg. P10: Auswertung und Bericht
A-7	DA	Berlin. Zentralabitur: Auswertung und Bericht
B IT- Infrastruktur und Projektmanagement		
B-1	DA	Lernausgangslage Jahrgangsstufe 7 (LAL7): Downloadportal
B-2	DA	Berlin. Zentrale Abschlussprüfungen zum Erwerb der Fachhochschulreife: Downloadportal
B-3	DA	Berlin. Zentralabitur: Downloadportal
B-4	DA	Berlin. IT-Unterstützung der Schulinspektion
B-5	DA	Brandenburg. IT-Unterstützung der Schulvisitation
B-6	DA	KMK-Ländervergleich zur Überprüfung der Bildungsstandards
B-7	DA	VERA 8. Pilotierung von Items für den Durchgang 2016
B-8	DA	Dokumentation und Archivierung von ISQ-Datensätzen
B-9	ZB	Konsolidierung des ISQ-Portals
C Evaluation und Bildungsmonitoring		
C-1	DA	Selbstevaluationsportal
C-2	DA	Konzeption einer Plattform für Online-Befragungen
C-3	DA	Brandenburg. Wissenschaftliche Begleitung der Schulvisitation
D Forschung und Entwicklung		
D-1	DA	Datengestützte Unterrichtsentwicklung: Rückmeldungen und Aufgabendatenbank
D-2	ZB	„Faire“ Vergleiche / Adjustieren von Ergebnissen
D-3	ZB	Psychometrische Datenqualität der VERA-Kompetenztests

Anmerkung. DA = Daueraufgabe; ZB = zeitlich befristete ein- oder mehrjährige Projekte.

A Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten

Projektbeschreibung und Anmerkungen

In jedem Schuljahr werden in Berlin und Brandenburg auf den Bildungsstandards beruhende flächen-deckende Vergleichsarbeiten (VERA) zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit aller Klassen und Schulen in der 3. Jahrgangsstufe von circa 47.500 Schülerinnen und Schülern bearbeitet. Ziel des Projekts ist es, die zentralen Ergebnisse von VERA 3 in Form mehrerer adressatengerechter Berichte für Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsadministration zur Information und als Arbeitsmaterial bekannt zu geben.

Im Schuljahr 2014/2015 werden die Tests in Mathematik (Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit; Zahlen und Operationen), in Deutsch-Lesen und in Deutsch-Sprache und Sprachgebrauch untersucht durchgeführt. In Berlin werden alle Tests verpflichtend geschrieben. In Brandenburg werden voraussichtlich zwei Tests verbindlich und ein Test freiwillig sein. Die abschließende Entscheidung über die einzelnen Verpflichtungsgrade steht noch aus.

Meilensteine

1. Information

- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Schulen
- Erarbeitung, Druck und Versand vom Elternflyer
- Pflege der Elternwebseite
- Weiteres Informationsmaterial erstellen oder adaptieren (z.B. Lehrerhefte, Durchführungshinweise, Handreichungen)

2. Testbereitstellung

- Druck und Versand der Papierversion: April 2015
- Paralleles Einstellen der Tests im Downloadportal am jeweiligen Testtag

3. Testtermine

- Mathematik: 28. April 2015
- Deutsch – Lesen: 5. Mai 2015
- Deutsch – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: 7. Mai 2015

4. Datenerfassung

5. Statistische Auswertung und Skalierung:

6. Rückmeldung für Ministerien, Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler

- Fachspezifisches Soforückmeldungsmodul: steht am jeweiligen Testtag zur Verfügung
- Individualrückmeldung
- Klassenrückmeldung
- Schulrückmeldung
- Schnellauswertung an SenBJW und MBS

7. Ergebnisbericht für Berlin und für Brandenburg

- Berichtsentwurf
- Bericht/Endfassung

8. Veröffentlichung des Ergebnisberichts

Beginn/Ende

Daueraufgabe

Beteiligte Länder

Berlin, Brandenburg

Finanzierung

ISQ: Laufende Projektkosten. Anteilige Vertragskosten für die Testaufgabenentwicklung an das IQB werden durch die Länder getragen.

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Wie bei VERA 3 werden auch in der 8. Jahrgangsstufe in jedem Schuljahr in Berlin und Brandenburg flächendeckende Vergleichsarbeiten durchgeführt, die auf den Bildungsstandards beruhen. Diese Vergleichsarbeiten werden in allen Klassen und Schulen von über 45.000 Schülerinnen und Schüler bearbeitet. Ziel des Projekts ist es, die zentralen Ergebnisse von VERA 8 in Form mehrerer adressatengerechter Berichte für Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsadministration zur Information und als Arbeitsmaterial bekannt zu geben.

Im Schuljahr 2014/2015 ist in Berlin die Teilnahme an folgenden Tests verpflichtend: Deutsch-Lesen, Mathematik und Erste Fremdsprache-Lesen sowie Erste Fremdsprache-Hörverstehen. In Brandenburg ist die Verbindlichkeit der Teilnahme an den Testbereichen noch nicht abschließend geregelt.

Meilensteine

1. Information und Anpassung von Materialien

- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Schulen
- Erarbeitung, Druck und Versand der Elternflyer
- Pflege der Elternwebseite
- Testmaterial erstellen oder adaptieren (z.B. Lehrerhefte, Durchführungshinweise, Handreichungen)
- Testhefte für blinde/sehgeschädigte und gehörlose/gehörgeschädigte Schülerinnen und Schüler aufbereiten

2. Testbereitstellung

- Druck und Versand der Papierversion: Februar 2015
- Paralleles Einstellen der Tests im Downloadportal an den jeweiligen Testtagen

3. Testtermine

- Deutsch: 2. März 2015
- Erste Fremdsprache: 24. Februar 2015
- Mathematik: 26. Februar 2015

4. Datenerfassung

5. Statistische Auswertung und Skalierung

6. Rückmeldung für Ministerien, Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler

- Klassenrückmeldung
- Individualrückmeldung
- Schulrückmeldung
- Schnellauswertung an SenBJW und MBS

7. Ergebnisbericht jeweils für Berlin und für Brandenburg

- Berichtentwurf
- Bericht/Endfassung

8. Veröffentlichung des Ergebnisberichts

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ: Laufende Projektkosten. Anteilige Vertragskosten für die Testaufgabenentwicklung an das IQB werden durch die Länder getragen

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Im Rahmen des Projekts werden wichtige Ergebnisse zur Berufsbildungsreife erfasst, ausgewertet und berichtet. Seit dem Schuljahr 2012/2013 gibt es vergleichende Arbeiten in Deutsch und in Mathematik, deren Einsatz außer an den Gymnasien an allen Schulen mit einer Sekundarstufe I verbindlich ist. Zusammen mit der schulischen Bewertung der Jahrgangsleistung dienen die Arbeiten dazu festzustellen, ob an den Sekundarschulen (Jahrgangsstufe 9) der Schulabschluss *Berufsbildungsreife* erworben wurde und an den Förderschulen (Klasse 10) die *Berufsbildungsreife* oder der *Berufsorientierende Abschluss*. (Am Ende der Jahrgangsstufe 10 gibt es nach wie vor die Prüfungen zum mittleren Schulabschluss mit verbindlicher Teilnahme für (nahezu) alle Schülerinnen und Schüler Berlins.)

Am Vorgehen beim mittleren Schulabschluss (MSA) orientiert wurde ein Eingabe- und Downloadportal entwickelt, auf dessen Grundlage zum einen den Schulen Unterlagen und Informationen zur Verfügung gestellt werden sowie zum anderen Auswertung und Berichtslegung erfolgen.

Meilensteine

1. **Öffnung des Eingabeportals:** Montag, 2. März 2015
2. **Testtermine**
 - Deutsch: Freitag, 8. Mai 2015 (Nachschreibtermin: Montag, 8. Juni 2015)
 - Mathematik: Montag, 11. Mai 2015 (Nachschreibtermin: Freitag, 12. Juni 2015)
3. **Datenerfassung**
4. **Schnellauswertung und Blitzbericht**
5. **Bericht: Online-Veröffentlichung auf ISQ-Homepage**
6. **Vergleichswerte nach Bezirk und Schulart**
7. **Vergleichswerte: Online-Veröffentlichung ISQ-Homepage**
8. **Schulaufsichtstabelle mit schulspezifischen Ergebnissen**

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Berliner MSA-Prüfungen und die Brandenburger Prüfungen P10, soweit sie auf dem MSA-Niveau durchgeführt werden, wurden schrittweise zusammengelegt. Zur Qualitätssicherung der MSA-Prüfung werden die Prüfungsaufgaben des MSA (Berlin) und P10 (Brandenburg) im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien erprobt. Die Pilotierung erfolgt in anderen Bundesländern.

Meilensteine

- 1. Aufgabenentwicklung:** SenBJW / LISUM
- 2. Organisation von Schulen und Testleiter/-innen:**
 - Akquirieren von Schulen und Testleiter/-innen
 - Zuordnung Schulen - Testleiter/-innen
- 3. Testbereitstellung:**
 - LISUM: Übergabe der zu pilotierenden Aufgaben an das ISQ
 - ISQ: Zusammenstellung und Formatierung der Testmaterialien
 - ISQ/Druckerei: Druck und Versand der Testmaterialien
- 4. Datenerhebung:**
 - Betreuung der Schulen und Testleiter/-innen während des Testzeitraums
 - Rücklauf der Testmaterialien kontrollieren
- 5. Korrektur der Testaufgaben (LISUM)**
- 6. Erfassung der Korrekturbögen**
- 7. Statistische Auswertung**
- 8. Ergebnismeldung an LISUM**
- 9. Ergebnismeldung an die Pilotierungsschulen**

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	Gemäß Arbeitsteilung. Korrektur der Aufgaben: SenBJW

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Im Rahmen des Projekts werden wichtige Ergebnisse aus den zentralen Prüfungen am Ende der Sekundarstufe I erfasst, ausgewertet und berichtet. Dies betrifft im Wesentlichen die Prüfungen zum mittleren Schulabschluss (MSA) und für eine kleine Anzahl von Schüler/-innen die Prüfungen zur Berufsbildungsreife (BBR). Bei der Auswertung der Prüfungsergebnisse werden zwei Projektstränge realisiert: (a) Für alle Schulen werden über eine Online-Erhebung die Prüfungsergebnisse sowie die Stammdaten der Schülerinnen und Schüler erfragt. (b) Für eine Stichprobe von Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus die Ergebnisse für alle einzelnen MSA-Testaufgaben erfasst.

Die Umstrukturierung des Berliner Schulsystems ist inzwischen abgeschlossen. Unter Beibehaltung des Aufgabentypus in den Prüfungsarbeiten wurde 2014 erstmalig ein zusätzliches Bewertungskriterium im Hinblick auf den Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife (eBBR) eingeführt. Da auch auf der zehnten Jahrgangsstufe Schüler/-innen die Berufsbildungsreife (BBR) erreicht werden kann, ist eine Vielzahl an Prüfungsverläufen möglich, die im ISQ-Portal abzubilden und für die Aufbereitung und Auswertung der Ergebnisse zu berücksichtigen sind. Durch die Umstrukturierung des Berliner Schulsystems ist die Möglichkeit, Schulergebnisse im Zeitverlauf seit Einführung des MSA (2006) abzubilden, nur für die Gymnasien uneingeschränkt gegeben.

Meilensteine

1. Testentwicklung: SenBJW / LISUM
2. Testbereitstellung: LISUM (Druck und Versand)
3. Öffnung des Eingabeportals
4. Testtermine
 - Prüfung in besonderer Form: ab Montag, dem 23. März 2015
 - Erste Fremdsprache: mündliche Prüfung zur Sprechfertigkeit: ab Montag, dem 23. März 2015
 - Deutsch: Freitag, 8. Mai 2015 (Nachschreibtermin: Montag, 8. Juni 2015)
 - Mathematik: Montag, 11. Mai 2015 (Nachschreibtermin: Freitag, 12. Juni 2015)
 - Erste Fremdsprache/schriftliche Prüfung: Mittwoch, 13. Mai 2015 (Nachschreibtermin: 5. Juni)
5. Datenerfassung/ISQ-Portal
6. Schnellauswertung und Kurzbericht an SenBJW
7. Online-Veröffentlichung des Kurzberichts auf der ISQ-Homepage
8. Fachspezifische Stichprobenberichte an Aufgabenentwicklungsteams
9. Vergleichswerte nach Bezirk und Schulart an SenBJW
10. Online-Veröffentlichung der Vergleichswerte auf der ISQ-Homepage
11. Schulaufsichtstabelle mit schulspezifischen Ergebnissen an SenBJW
12. Entwurf des Ergebnisberichts an SenBJW
13. Online-Veröffentlichung des Ergebnisberichts auf der ISQ-Homepage

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	Gemäß Arbeitsteilung; siehe Meilensteine

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Mit den Prüfungen P10 an Brandenburger Schulen soll festgestellt werden, inwieweit die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 die Bildungsziele in wesentlichen Kernbereichen erreicht haben. Die Prüfungen dienen damit der Feststellung des Leistungsstandes unter einheitlichen Bedingungen und stellen gleichzeitig einen Baustein der Leistungserziehung in der Sekundarstufe I dar. Des Weiteren sollen die Prüfungen jeweils so konzipiert werden, dass sie eine standardsichernde Wirkung auf den hinführenden Unterricht haben.

Ziel dieses Projektes ist es, die zentralen Ergebnisse der Prüfungen P10 für das Schuljahr 2014/15 auszuwerten und zu berichten.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** LISUM
2. **Testbereitstellung:** LISUM
3. **Testtermine**
 - Deutsch: 8. Mai 2015
 - Mathematik: 11. Mai 2015
 - Englisch: 13. Mai 2015
4. **Datenerfassung:** MBS über ZENSOS
5. **Berichterstellung**
 - Berichtsentwurf
 - Bericht/Endfassung

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Brandenburg
Finanzierung	Gemäß Arbeitsteilung; siehe Meilensteine. ISQ: Auswertung und Bericht

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Zur Qualitätssicherung werden in Berlin zentrale Prüfungen zur Feststellung der Hochschulreife durchgeführt.

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Zentralabitur des Schuljahres 2014/15 werden hinsichtlich unterschiedlicher Schwerpunkte ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Hierzu gehören: die fachspezifischen Leistungen in den Leistungs- und Grundkursen, Analysen auf Bezirksebene, Analysen für verschiedene Schularten sowie ein Vergleich der Ergebnisse über die Zeit.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** LISUM / SenBJW
2. **Testbereitstellung:** LISUM (Druck und Versand)
3. **Prüfungszeitraum:** Mai/Juni 2015
4. **Datenerfassung:** SenBJW (Übermittlung valider und konsistenter Daten an das ISQ)
5. **Auswertung:** ISQ
8. **Berichterstellung**
 - Blitzbericht an SenBJW
 - Rückmeldungen an Schulen
 - Entwurf des Ergebnisberichts
 - Fertigstellung des Ergebnisberichts

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	ISQ

B IT- Infrastruktur und Projektmanagement

Projektbeschreibung und Anmerkungen

In den ersten Monaten nach dem Übertritt aus der Grundschule sind die Lehrkräfte in den weiterführenden Schulen verpflichtet, die Lernausgangslage ihrer Schülerinnen und Schüler zu bestimmen. Die *Lernausgangslage Jahrgangsstufe 7* (LAL) ist das am häufigsten eingesetzte Instrument. Das LISUM hat es entwickelt und erstellt jährlich neue Versionen. LAL 7 ist ein diagnostisches Instrument, das Hinweise auf Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler liefern soll, um eine gezielte Förderung zu ermöglichen. Den Lehrkräften werden Arbeitshefte für die Fächer Deutsch und Mathematik sowie für Englisch und Französisch als erste Fremdsprache zur Verfügung gestellt.

Aufgabe des ISQ ist es, für alle Schulen in Berlin und Brandenburg die Arbeitshefte im Downloadportal zur bereit zu halten. Eine Dateneingabe oder Auswertung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler durch das ISQ ist nicht vorgesehen.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** SenBJW / LISUM
2. **Testbereitstellung:** Sommer 2015 (LISUM: Druck und Versand; ISQ: Downloadportal)
3. **Testtermine:** Zu Beginn des Schuljahres 2014/2015

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	LISUM: Aufgabenentwicklung; ISQ: Downloadportal

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Zur Qualitätssicherung werden in Berlin zentrale Prüfungen zur Feststellung der Fachhochschulreife durchgeführt. Es gibt pro Schuljahr zwei Prüfungsperioden, nämlich einmal im Herbst und ein weiteres Mal im Frühjahr.

Aufgabe des ISQ ist es, den Schulen die Prüfungsarbeiten im (passwortgeschützten Bereich vom) ISQ-Downloadportal zur Verfügung zu stellen. Eine Dateneingabe oder Auswertung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler durch das ISQ ist nicht vorgesehen.

Meilensteine

- 1. Testentwicklung:** SenBJW / LISUM
- 2. Testbereitstellung:** ISQ im Downloadportal (Frühjahr 2015; Herbst 2015)
- 3. Testtermine** (soweit für 2015 bereits feststehend)
 - Mathematik: Dienstag, 28. April 2015 (Nachschreibtermin: Mo, 1.6.2015)
 - Englisch (FOS,BOS), Russisch (FOS): Freitag, 24. April 2015 (Nachschreibtermin: Fr, 5.6.2015)
 - Deutsch: Donnerstag, 30. April 2015 (Nachschreibtermin: Fr, 29.5.2015)

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	LISUM: Aufgabenentwicklung; ISQ: Downloadportal

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Zur Qualitätssicherung werden im Rahmen des Berliner Zentralabiturs in etlichen Fächern allen Schülerinnen und Schülern dieselben Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung gestellt.

Im Rahmen dieses Projekts ist es die Aufgabe des ISQ, den Schulen die Aufgaben und die Lösungshefte (zusätzlich zum Druck und Versand durch das LISUM) über das ISQ-Downloadportal zur Verfügung zu stellen. Die Datenerfassung wird nicht vom ISQ organisiert. Die Auswertung und Berichtlegung der Ergebnisse des Zentralabiturs erfolgt im Rahmen des Projekts A-7.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** LISUM / SenBJW
2. **Testbereitstellung:** LISUM (Druck und Versand); ISQ (Downloadportal)
3. **Prüfungszeitraum:** 15. April bis 28. Juni 2015

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulinspektion in Berlin trägt wesentlich zur schulischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung bei, indem schulische Prozesse und Lernergebnisse betrachtet und bewertet werden. Für diese Bewertung werden verschiedene Datenquellen herangezogen. Das ISQ unterstützt hierbei die Schulinspektion, indem es Online-Portale zur Befragung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften zur Verfügung stellt. Des Weiteren hat das ISQ Routinen entwickelt, mit dem die Daten automatisiert ausgewertet und in Berichten zusammengefasst werden. Diese Auswertungen stehen sowohl den Inspektorinnen und Inspektoren als auch den inspezierten Schulen zur Verfügung.

Meilensteine

1. **Entwicklung des Befragungsinstruments:** Schulinspektion Berlin und ISQ
2. **Datenerfassung:** Schulinspektion Berlin und ISQ
3. **Auswertung:** ISQ
4. **Berichterstellung:** ISQ (kontinuierlich im laufenden Arbeitsjahr)
 - Erstellung einer Berlin-spezifischen Rückmeldeseite für die Schulen und das Inspektionsteam durch das ISQ
 - Bereitstellen der Auswertungen in elektronischer Form für die Schulinspektion durch das ISQ

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin
Finanzierung	ISQ (Online-Befragung und elektronische Datenerfassung)

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulvisitation untersucht Schulen anhand vorgegebener Qualitätskriterien, um ihnen Impulse für qualitätsorientierte Schulentwicklungsprozesse zu geben. Hierzu nutzt die Schulvisitation standardisierte und strukturierte Methoden. Das ISQ unterstützt die Schulvisitation im Rahmen dieses Projektes durch:

- kontinuierliche Befragungen von Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Partnern der beruflichen Bildung im Vorfeld der Schulvisitation
- Bereitstellung des Internetportals zur Online-Eingabe und automatisierten Auswertung und Ergebnis-Rückmeldung der Befragungsergebnisse
- kontinuierliche Verbesserung des Internetportals bzw. Anpassung an Veränderungen in der Konzeption der Vorabbefragung

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** Schulvisitation und ISQ
2. **Datenerfassung:** ISQ
3. **Auswertung:** ISQ
4. **Berichterstellung:** ISQ (kontinuierlich im laufenden Arbeitsjahr)
 - Bereitstellen der Auswertungen in elektronischer Form für die Schulvisitation durch das ISQ
 - Realisierung zusätzlicher Akzeptanzbefragungen im Nachgang einer Visitation

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

In den Jahren 2003 und 2004 wurden von der Kultusministerkonferenz (KMK) länderübergreifende Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss für die Fächer Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache vereinbart. Die Bildungsstandards wurden von den Ländern zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 als Grundlagen der fachspezifischen Anforderungen für den Mittleren Schulabschluss übernommen. Ziel dieses Projektes ist die Durchführung der Testungen im Rahmen des KMK-Ländervergleichs zur Überprüfung der Erreichung der Bildungsstandards in der neunten Jahrgangsstufe in Deutsch und der ersten Fremdsprache (Englisch/Französisch) im Jahr 2015.

Die Stichprobenumfänge sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bekannt, werden aber in der Größenordnung vergangener KMK-Ländervergleiche liegen (180 – 200 Schulen in Berlin und Brandenburg zusammen).

Erste Vorbereitungen des KMK-Ländervergleichs 2015 beginnen ab Herbst 2014 mit der Ziehung der Stichprobe, dem Anschreiben der Schulen und dem Rekrutieren neuer Testleiter.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** IQB
2. **Testbereitstellung:** IQB
3. **Koordination und Durchführung der Testungen:** ISQ
 - Testtermine: voraussichtlich Mai und Juni 2015
4. **Datenauswertung:** IQB
5. **Berichtlegung:** IQB, ISQ über Ablauf der Testungen und Beteiligungsquote

Beginn/Ende	Daueraufgabe (6-jähriger Turnus für Ländervergleiche in der Sekundarstufe; 5-jähriger Turnus in der Primarstufe)
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ: Laufende Projektkosten für Koordinationsstelle des Testleitereinsatzes; Kosten für Testleitereinsatz inkl. Schulung, Honorare und Fahrtkosten.

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Ein zentrales Element zur Qualitätssicherung der Vergleichsarbeiten VERA ist die Erprobung aller Testitems im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien. Die Items werden vom IQB entwickelt. Aufgabe des ISQ ist es, die Pilotierungsstudien in Berlin und Brandenburg durchzuführen und die Aufgaben zu begutachten.

Der Umfang der Pilotierungsstichprobe wird am IQB zurzeit erarbeitet. Die detaillierten Stichprobenpläne werden den Ländern voraussichtlich im November 2014 mitgeteilt.

Meilensteine

1. **Testentwicklung:** IQB
 - Bereitstellung der Pilotierungsaufgaben: 15.01.2015
 - Rückmeldung der Länder ans IQB: 06.02.2015
2. **Testbereitstellung:** IQB
3. **Koordination und Durchführung der Pilotierungsstudien:** ISQ
 - Testzeitraum: 4. bis 29. Mai 2015
4. **Datenauswertung:** IQB
5. **Berichtlegung:** IQB

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	offen (siehe Projektbeschreibung und Anmerkungen)
Finanzierung	ISQ: Laufende Projektkosten. Vertragskosten an das IQB werden durch die Länder getragen.

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Im Mittelpunkt der Arbeit des ISQ steht die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Weiterentwicklung der gemeinsamen Bildungsregion Berlin-Brandenburg. In den Projekten des ISQ werden deshalb vielfältige Informationen zu Bildungserträgen sowie zu schulischen Lernumwelten und Bildungsprozessen als Datensätze erfasst. Diese Datensätze sind Basis für eine systematische und nachhaltige Dokumentation und Archivierung der Projektergebnisse.

Ziel dieses Projektes ist es, einen projektübergreifenden Standard zur Dokumentation und Archivierung von ISQ-Datensätzen (a) zu entwickeln und (b) am ISQ zu etablieren. Dadurch wird die Prozessqualität zur Datenerhebung und –aufbereitung am ISQ gesichert und es wird ein effizienter Zugang zu den Daten auch nach Abschluss der jeweiligen Projekte gewährleistet.

Für das Jahr 2015 wird angestrebt ein Dokumentations- und Archivierungskonzept zu erarbeiten und auf einen bereits bestehenden Datensatz (z.B. VERA 3) exemplarisch anzuwenden.

Meilensteine**1. Konzeption eines Dokumentations- und Archivierungskonzepts****2. Exemplarische Anwendung auf einen Datensatz des ISQ**

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Im Rahmen von VERA 3 und VERA 8 werden in jedem Schuljahr in Berlin und Brandenburg Vergleichsarbeiten in allen allgemeinbildenden Schulen von über 90.000 Schülerinnen und Schüler bearbeitet. Alle Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen dieser Schülerinnen und Schüler erhalten Berichte, die die zentralen Ergebnisse jeweils adressatengerecht zusammenfassen. Insgesamt werden über 95.000 Berichte erstellt; die Berichterstellung erfolgt hierfür automatisiert. Die Logistik zur Durchführung von VERA und die automatisierte Berichtlegung basieren auf einem Online-Portal des ISQ, das seit dessen Gründung im Jahr 2006 kontinuierlich ausgebaut wurde. Wie jede Software ist auch das ISQ-Portal von Softwarealterung betroffen, da die stetige Veränderung von Betriebssystemen und Internetbrowsern aber auch veränderte Nutzerbedürfnisse berücksichtigt werden müssen. Ziel dieses Projekts ist daher die hohe Funktionalität des ISQ-Portals zu sichern und weiterzuentwickeln.

Meilensteine

1. Realisierung eines umfassenden Datenexports aus dem ISQ-Portal zur Erstellung von Druck- und Versandlisten bzw. Export von Datensätzen für statistische Analysen
2. Planung für eine grundlegende Überarbeitung des Portals
3. Konzepterarbeitung
4. Umsetzung des Konzepts

Beginn/Ende	zeitlich befristetes Projekt bis Dezember 2016
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

C Evaluation und Bildungsmonitoring

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Schulen bei ihrer Selbstevaluation zu unterstützen, ist eine der satzungsmäßigen Aufgaben des ISQ. Zu diesem Zweck bietet das ISQ Akteuren des Schulsystems (Lehrkräften, Schulleitungen, Schulaufsicht, Seminarleitungen) auf dem Selbstevaluationsportal die Möglichkeit, Instrumente zur Selbstevaluation des beruflichen Handels zu nutzen, indem sie online und anonym Befragungen gestalten und durchführen können. Die edv-gestützte Erfassung der Daten erlaubt eine schnelle und unkomplizierte Rückmeldung, die Selbst- und Fremdwahrnehmung bzgl. des eigenen beruflichen Handels miteinander vergleicht. Es steht eine Vielzahl von Befragungsmodulen zur Verfügung, die nach eigenen Bedürfnissen ausgewählt und zusammengestellt werden können.

Ziel des Projektes ist es, die bestehenden Instrumente kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu validieren sowie neue Module bereitzustellen.

Konkret wird in 2015 das folgenden Projektziele realisiert:

- Softwarealterung: Aktualisierung der Software aufgrund Veränderungen von Betriebssystemen und Internetbrowsern sowie der immer stärkeren Nachfrage (Anpassung Nutzungsstatistik, optimiertes Layout; verbesserte Fehlerrückmeldung)

Meilensteine

1. **Neu- und Weiterentwicklung bzw. Adaptation bewährter Instrumente:** ISQ
2. **Datenerfassung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
3. **Auswertung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
4. **Rückmeldung:** ISQ (erfolgt automatisiert an die jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer)
5. **Berichterstellung:** ISQ
 - monatliche Nutzungsstatistiken
 - differenzierte Auswertung der Nutzungsstatistiken (halbjährlich)

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Für eine nachhaltige Qualitätssicherung und Schulentwicklung ist es wichtig, dass sich Schulen mit ihrer eigenen Arbeit selbstkritisch auseinandersetzen. Wichtige Impulse erhalten sie hierfür durch interne Evaluationen, bei denen Schulen die Wirksamkeit ihres Handelns bewerten und die Ergebnisse in die Gestaltung weiterer Entwicklungsprozesse einbringen. Je nach inhaltlicher Zielrichtung sind für solche internen Evaluationen die Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte sowie der Eltern zu berücksichtigen.

Ziel des Projektes ist es, das Selbstevaluationsportal so auszubauen, dass Schulen eine Online-Plattform zur Verfügung steht, die sie für die Durchführung und Auswertung solch komplexer, interner Evaluationsvorhaben nutzen können.

Als erster Inhalt für solche Evaluationsvorhaben liegt das Konzept zu Qualität von Ganztagschulen vor. Weiterhin wird in 2015 mit der Konzeption von Befragungsinstrumenten zu den Themen „Inklusion“ und „Gute Gesunde Schule“ begonnen werden.

Schließlich können nach Ausbau des Selbstevaluationsportals für Schulbefragungen leicht Inhalte vorhandener Fragebogen eingestellt werden. Mittelfristig soll die Online-Erhebung durch die Einbindung von Fragebögen auf Papier ergänzt und eine effiziente Verbindung der Daten aus verschiedenen Erhebungsmethoden ermöglicht werden.

Meilensteine

1. Neu- und Weiterentwicklung bzw. Adaptation bewährter Instrumente: ISQ

- Realisierung erster Befragungsinhalte. Modul Ganztage bzw. weitere vorhandene Instrumente zu Aspekten von Schulqualität
- Erprobungsphase mit ausgewählten Schulen

2. Datenerfassung: ISQ (erfolgt automatisiert)

3. Auswertung: ISQ (erfolgt automatisiert)

4. Rückmeldung: ISQ (erfolgt automatisiert an die jeweiligen Administratoren in den Schulen)

5. Berichterstattung: ISQ

Beginn/Ende	Zeitlich befristet; ggf. Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulvisitation untersucht Schulen anhand vorgegebener Qualitätskriterien, um ihnen Impulse für qualitätsorientierte Schulentwicklungsprozesse zu geben. Hierzu nutzt die Schulvisitation standardisierte und strukturierte Methoden. Aufgabe des ISQ ist es, die Schulvisitation bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sowie ihrer internen Evaluation wissenschaftlich zu unterstützen. Hierzu werden die Erhebungsinstrumente weiterentwickelt und die zentralen Schulvisitationsergebnisse eines Jahres ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst.

Meilensteine**1. Weiterentwicklung des eingesetzten Instrumentariums der Schulvisitation****2. Jahresauswertung der**

- Gesamtergebnisse der Schulvisitationen eines Jahres
- Unterrichtsbeobachtungen
- Vorabbefragungen

3. Unterstützung der internen Evaluation der Schulvisitation

- Unterstützung bei der Überprüfung der Beurteilerübereinstimmung anhand von Mehrfachbeurteilungen von Unterrichtssequenzen

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Brandenburg
Finanzierung	ISQ

D Forschung und Entwicklung

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten (VERA) und der zentralen Prüfungsarbeiten sollen datengestützte Impulse zur Unterrichts- und Schulentwicklung geben. Ziel verschiedener Projektstränge ist es, diese Prozesse substantiell zu unterstützen:

(1) Aufgaben- und Lernumfelder für VERA-Testaufgaben: Prof. Wollring (Universität Kassel) hat eine Taxonomie entwickelt, um die Merkmale von Mathematikaufgaben zu beschreiben, welche die Kompetenzanforderungen bei der Aufgabenlösung bestimmen. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe um Prof. Wollring nutzt das ISQ in 2015 erneut diese Taxonomie, um Lehrkräften in der 3. Klasse Mathematikaufgaben (in elektronischer Form) zur Verfügung zu stellen, die auf VERA 3-Mathematikaufgaben des Schuljahres 2014/15 basieren, jedoch gezielt in den Kompetenzanforderungen variiert werden. Diese Aufgaben werden als Aufgabenumfeld bezeichnet. Ausgehend von den Ergebnissen bei den VERA-Tests können somit durch Verwendung der Aufgabenumfelder passgenaue Fördermöglichkeiten im Unterricht realisiert werden, die auf spezifische Stärken und Schwächen der Kinder eingehen. Die Aufgabenumfelder sollen in 2015 um Lernumfelder bereichert werden. Die Lernumfelder geben konkrete Hinweise zur Unterrichtsgestaltung, damit diejenigen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aufgebaut und gefördert werden, die für die Lösung von VERA-Mathematikaufgaben notwendig sind.

Gleichzeitig wird eine Facette der fachdidaktischen Kompetenz von Mathematiklehrkräften gefördert, da das Wissen der Lehrkräfte um die kognitiven Anforderungen von Mathematikaufgaben erweitert wird.

(2) Erweiterung der Aufgabendatenbank: Im Rahmen des Berliner Qualitätspaketes für Kita und Schule wurde vom ISQ eine Aufgabendatenbank entwickelt, die Test- und Lernaufgaben sowie didaktische Begleitmaterialien enthält. Durch eine intuitiv gestaltete und zielgenaue Abfrage können Lehrkräfte Aufgaben suchen, um ihren Unterricht bestmöglich an den Leistungsstand und Förderbedarf in ihren Klassen anzupassen. Ziel im Jahr 2014 ist es

- den Aufgabenbestand in der Datenbank weiter auszubauen
- die Struktur der Aufgabendatenbank für möglichst passgenaue Suchabfragen von Aufgaben weiter zu entwickeln (z.B. Integration von themenbezogenen Suchkriterien für Fremdsprachen, Deutsch).

Meilensteine**1. Aufgaben- und Lernumfelder für VERA-Testaufgaben**

- Entwicklung von Aufgabenumfelder für VERA-3-Mathematik
- Entwicklung von Lernumfeldern für VERA-3-Mathematik

2. Erweiterung der Aufgabendatenbank

- Einpflegen von Aufgaben in die Aufgabendatenbank: Fortlaufend
- Erweiterung der Struktur der Aufgabendatenbank: fortlaufend

Beginn/Ende	Daueraufgabe
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schüler wird - stark vereinfacht formuliert- durch zwei Gruppen von Faktoren bedingt: (1) Faktoren zur Zusammensetzung der Schülerschaft (sog. *Kontextmerkmale*, z.B. der sozioökonomische Familienhintergrund der Schülerinnen und Schüler oder individuelle Lernausgangslagen), die eine Schule nicht oder kaum beeinflussen kann. (2) Faktoren (z.B. die Unterrichtsqualität oder das Schulmanagement), die im Handlungs- und Entscheidungsspielraum einer Schule liegen.

Die Ergebnisse aus großen Schulleistungsuntersuchungen und der zentralen Prüfungen zum Kompetenzstand von Schülerinnen und Schülern (z.B. VERA 3, VERA 8, MSA) sollen den Lehrkräften und Schulleitungen Impulse für die Unterrichts- und Schulentwicklung und Hinweise auf Unterstützungsbedarf bei einzelnen Schulen geben. Da jedoch die Schulleistungsergebnisse Resultat der beiden Faktorengruppen sind, wird versucht, im Zuge der sogenannte Adjustierung Vergleichswerte zu ermitteln, die der Zusammensetzung der Schülerschaft (die nicht oder kaum von der Schule beeinflusst werden kann) Rechnung tragen. Einfache und bereits jetzt gern herangezogene Vergleichswerte sind die schulartspezifischen Ergebnisse pro Bezirk, die den Schulen eine Einschätzung und Einordnung ihrer eigenen Ergebnisse ermöglichen.

Darüber hinausgehend versuchen sogenannte Adjustierungsverfahren, gezielter die schulischen Kontextmerkmale zu berücksichtigen. Ein gängiger Ansatz besteht darin, eine Vergleichsgruppe an Schulen zu bilden, deren Schülerschaft in ihrer sozialen Zusammensetzung der Schülerschaft jener Schule ähnelt, deren Leistungsergebnis interpretiert werden soll. Der Leistungsmittelwert der Vergleichsgruppe bildet dann den *Erwartungswert*, stellt also den Bezugspunkt dar. Damit können Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsverwaltung „faire“ Vergleiche anstellen, denn adjustierte Leistungsunterschiede zwischen Schulen deuten z.B. auf qualitative Unterschiede in der Unterrichtsgestaltung oder des Schulmanagements hin.

Das in Berlin erprobte Verfahren des ISQ ist inzwischen modifiziert worden. Zudem wurde gezeigt, dass die Berechnung adjustierter Werte für das Berliner Zentralabitur aufgrund hoher Homogenität der Leistungsergebnisse und Kontextmerkmale wenig effektiv ist. In 2015 soll der ISQ-Ansatz weiter entwickelt werden, um den Konstellationen der Berliner Schullandschaft noch stärker Rechnung zu tragen.

Des Weiteren ist für Brandenburg zu prüfen, welche Datenvoraussetzungen nutzbar gemacht werden können, um valide Sozialindikatoren zu erhalten, die eine Adjustierung der Leistungswerte von Schulen und Lerngruppen zulassen und die langfristig stabil verfügbar sein werden.

Meilensteine**1. Erstellung der Sekundärdatensätze**

- Berlin
- Brandenburg

2. Statistische Analysen**3. Berichtlegung**

Beginn/Ende	zeitlich befristetes Projekt
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ

Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Ergebnisse der VERA-Kompetenztests informieren über individuelle Kompetenzstände von Schülerinnen und Schülern, sie dienen zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung, und sie werden für die Steuerung des Bildungswesens genutzt. Für solche datengestützten Anwendungen ist eine hohe psychometrische Qualität der Brandenburger und Berliner Daten essentiell. Das übergreifende Ziel dieses Projekts ist es daher, psychometrische Eigenschaften der VERA-Tests im Rahmen von mehreren Teilstudien systematisch zu untersuchen.

- Die Ergebnisse von VERA-Tests haben eine prognostische Funktion, um in der Grundschule bzw. in der Sekundarstufe ausgehend von einem Ist-Stand zukünftige Bildungsergebnisse vorherzusagen. *Teilstudie 1* untersucht, ob die VERA-Kompetenztests in der dritten Klasse zentrale Bildungsergebnisse (Übertrittsempfehlungen, Kompetenzstände, Schulnoten) am Ende der Grundschulzeit vorhersagen können. Datengrundlage bildet hierfür die ISQ-Studie „Kompetenzentwicklung in der Grundschule (KEGS)“. *Teilstudie 2* beschäftigt sich mit der Frage, ob die VERA-Kompetenztests in der achten Klasse Prüfungsergebnisse beim MSA vorhersagen können. Erste Analysen zu dieser Fragestellung wurden bereits 2013 auf Grundlage der Daten aus der ISQ-Studie „VERA-MSA“ begonnen. Ziel für 2015 ist es, diese Analysen im Rahmen von zwei Fachartikeln zu veröffentlichen.
- Um auf Grundlage der VERA-Testergebnisse Aussagen über die schulische Kompetenzentwicklung machen zu können, ist zu klären, ob die Entwicklungsverläufe ein- oder mehrdimensional verlaufen. *Teilstudien 3* und *4* gehen dieser Frage auf Grundlage der Daten für die Grundschule und Sekundarstufe mit Daten aus den ISQ-Studien KEGS (*Teilstudie 3*) bzw. VERA-MSA (*Teilstudie 4*) nach. Ziel für 2015 ist es, die im Jahr 2014 begonnenen Analysen zu dieser Fragestellung fertigzustellen und mit dem Entwurf von zwei Fachartikeln zu beginnen.
- Bei der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung muss bei der Analyse der psychometrischen Qualität der VERA-Tests die Mehrebenenstruktur des Bildungswesens berücksichtigt werden. Im Rahmen von *Teilstudie 5* werden daher zeitgemäße multivariate Verfahren eingesetzt, um simultan (a) die Messgenauigkeit der VERA-Tests auf Schüler-, Klassen- und Schulebene und (b) die Variabilität der Messgenauigkeit zwischen Klassen und Schulen zu bestimmen. Datengrundlage bilden hierfür die VERA-Hauptstudien der vergangenen Jahre sowie die Studie zur Durchführungsqualität im Rahmen von VERA. Ziel für das Jahr 2015 ist es mit den Analysen für diese Fragestellung zu beginnen.

Meilensteine

- 1. Vorhersage von Bildungserträgen durch VERA in der Grundschule**
- 2. Vorhersage von Bildungserträgen durch VERA in der Sekundarschule**
- 3. Dimensionalität der Entwicklung mathematischer Kompetenz in der Grundschule**
- 4. Dimensionalität der Entwicklung mathematischer Kompetenz in der Sekundarschule**
- 5. Messgenauigkeit in der Mehrebenenstruktur des Bildungswesens**

Beginn/Ende	zeitlich befristetes Projekt bis Juli 2017
Beteiligte Länder	Berlin, Brandenburg
Finanzierung	ISQ